

Jörg Bergstedt

"... mit Idealismus gegen den Strom der Gleich
(Freier Ökologe und Publizist)

20.06.2009

Projektwerkstatt
Ludwigstr. 11
35447 Reiskirchen-Saasen

Tel. 06401/903283
Mobil 015229990199
Fax: 903285
eMail: joerg@projektwerkstatt.de

Das Gegenteil von Liebe ist nicht Haß.
Das Gegenteil von Gewalt ist nicht Gewaltfreiheit.
Das Gegenteil von Moral ist nicht sanft.
Das Gegenteil ...
... von allem ist die Gleichgültigkeit.

Sie macht alles beliebig und leer.
(nach einem dichterischen Vorbild)



6100 Js 212881/09 Cs - 999

Sehr geehrte Damen und Herren,
mit Datum vom 8.6.2009 erhielt ich eine Rechnung für Strafbefehl und Auslagen. Damit nimmt die Sache ihren weiteren Verlauf der Nichtreaktion auf all meine Schreiben an Sie. Das beginnt mit der Nichtberücksichtigung meines rechtzeitig und nachweislich eingelegten Widerspruchs gegen den Strafbefehl vom 7.4.2009 (siehe Anlage). Statt nun das Hauptverfahren einzuleiten, erhalte ich ganz nebenbei Kenntnis davon, dass der Strafbefehl rechtskräftig geworden sein soll. Daraufhin frage ich bei Ihnen nach, was es damit auf sich hat und warum dieses trotz meines Widerspruchs geschah. Doch ich erhalte keine Antwort, sondern stattdessen einfach eine Rechnung.

Das Ganze wirkt wie eine kalte Maschine. Dort arbeiten keine Menschen mehr, die auf irgendwas reagieren. Sondern hier arbeitet eine Maschine. Angesichts dessen, dass gleichzeitig eine Anzeige gegen gewalttätig gewordene Polizeibeamte eingestellt wurde, entsteht der zusätzliche Verdacht, dass hier Straftaten von Uniformierten vertuscht werden sollen. Dazu dient die Einstellung des Strafverfahrens ebenso wie das Durchziehen des Strafbefehls bis zur Rechtskräftigkeit trotz ordnungsgemäß eingereichtem Widerspruch. Dass alles könnte der Vermeidung einer öffentlichen Wahrnehmung von Polizeigewalt dienen, die durch das als Beweismittel gegen mich behauptete Polizeivideo zweifelsfrei bewiesen werden würde.

Nach meiner Wahrnehmung liegt der Verdacht der Strafverteilung im Amt nahe – und ich rege hiermit diesbezügliche Ermittlungen durch die Staatsanwaltschaft an. Allerdings müsste diese damit gegen sich selbst und andere Teile des Justizapparates ermitteln – ein aussichtsloses Begehren, welches hiermit aber dennoch als Strafanzeige gestellt sein. Und sei es nur, um zu beweisen, dass eine Krähe der anderen niemals ein Auge aushacken wird.

Ich lebe für die Idee einer herrschaftsfreien Welt, d.h. konsequenten Schutz der Umwelt und die Selbstbestimmung der Menschen.
Ich liebe Menschen, die gegen den Strom gehen. Ich mag Handeln mit klaren politischen Positionen, der Weg ist nicht das Ziel. Direkte Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit sind ebenso Teil meines Engagements wie der Aufbau von Gegenstrukturen zum herrschenden System, z.B. politische "FreiRäume" (Projektwerkstätten, Hüttendorfer usw.) oder unabhängigen Medien. Dieses Land braucht viele Räume und Projekte, in denen die Menschen das tun, was sie für richtig halten – unabhängig von der Einflußnahme der GeldgeberInnen, des Staates, der Polizei, der hetzenden Politik und Presse. Alternativen sind nichts wert, wenn sie nicht gegen das Falsche antreten, innerhalb dessen es nichts Richtiges geben kann. Was ich daher will, sind Experimente. Immer wieder neu, anders, weiter entwickelt. In der Hoffnung, kleine Durchbrüche zu etwas Neuem zu finden.

Ich bitte darum, die Aktenlage zu überprüfen. Ich bin mir sicher, dass mein Widerspruch bei Ihnen eingegangen ist und statt einer Rechnung an mich das Hauptverfahren zu eröffnen ist. Hilfsweise stelle ich den Antrag auf Wiederherstellung des alten Standes. Die Begründung ist einfach: Ich habe nachweislich den Widerspruch gegen den Strafbefehl rechtzeitig gestellt. Das beweist die Anlage. Allerdings ist zu befürchten, dass einfache Tatsachen nichts gelten, wenn es darum geht, straffällig gewordene Uniformierte zu decken. Insofern harre ich Ihrer Entscheidung, ob Sie die Kaltblütigkeit haben werden, selbst so offensichtliche Fakten zu negieren und frei erfundene Wahrheiten zu verkünden.

Beste Grüße